

6245/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haigermoser und Kollegen haben am 15.07.1999 unter der Nr. 6622/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „korrupte Beamte in den Niederlanden“ gerichtet, die ich wie folgt beantworte:

Zu Frage 1 bis 4:

Der von Ihnen zitierte Sachverhalt wurde unmittelbar nach Bekanntwerden in mehreren internationalen Drogenarbeitsgruppen thematisiert. Aus den jeweiligen Darstellungen der niederländischen Vertreter wurde dabei klar, daß einerseits von den niederländischen Behörden alles unternommen wurde, um diesen Vorfall vollständig aufzuklären und ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu unterbinden. Andererseits ergab sich daraus auch, daß Österreich durch diese Vorkommnisse nicht unmittelbar betroffen ist.

Zu Frage 5:

Der Schmuggel verschiedenster Suchtgifte aus den Niederlanden nach Österreich im Rahmen des sogenannten "Drogentourismus" stellt schon seit Jahrzehnten eine Form zur Versorgung der österreichischen Drogenszene dar. Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen zum Wegfall der Grenzkontrollen aufgrund des Schengener Durchführungs -

übereinkommens wird daher diesen Transportrouten besondere Bedeutung beigemessen.

Zu Frage 6:

Obwohl der Vorfall in den Niederlanden schon Jahre zurück liegt, werde ich dafür sorgen, daß die bestehenden Kontakte zu den niederländischen Sicherheitsbehörden weiterhin genützt werden, um über allfällige aktuelle Erkenntnisse in dieser Angelegenheit unverzüglich informiert zu werden, damit die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden können.

Zu Frage 7:

Im Jahre 1998 wurden in Österreich insgesamt 17.141 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz erstattet, davon 14.277 Anzeigen nach § 27, 2.198 Anzeigen nach § 28, 6 Anzeigen nach § 29, 442 Anzeigen nach § 30 und 75 Anzeigen nach § 31 SMG.

Im Zusammenhang mit diesen Anzeigen wurden im Jahr 1998 unter anderem 1.211 kg Cannabiskraut, 125 kg Cannabisharz, 118 kg Heroin, 99 kg Kokain sowie 114.677 Stück Extasy sichergestellt.

Laut der offiziellen Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales verstarben 1998 162 Personen direkt oder indirekt an den Folgen des Drogenkonsums.